

Die „Bildarchäologie“ als Methode zur Erfassung, Analyse und zum Vergleich illuminierter Urkunden



Hendrik Baumbach – Wien, 13. Sept. 2016



- 1 -

Quelle: LBA Marburg



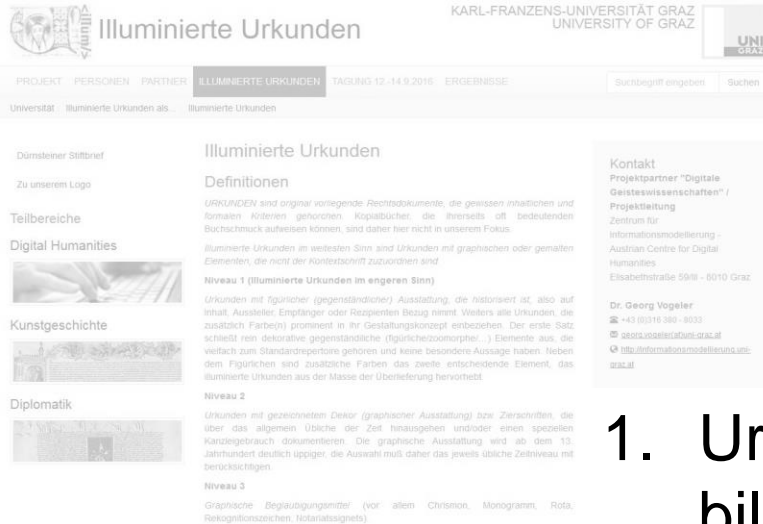
Quelle: LBA Marburg

- 3 -



- 2 -

Quelle: LBA Marburg



Gliederung

1. Urkunden und digitale Bilder bildwissenschaftlich betrachtet
2. Illuminierte Urkunden in ausgewählten Bilddatenbanken
3. Der „bildarchäologische“ Dreischritt



Dünstleiner Stiftbrief

Zu unserem Logo

Teilbereiche

Digital Humanities



Kunstgeschichte



Diplomatik



Illuminierte Urkunden

Definitionen

URKUNDEN sind original vorliegende Rechtssdokumente, die gewissen inhaltlichen und formalen Kriterien gehorchen. Kopialbücher, die ihrerseits oft bedeutenden Buchschmuck aufweisen können, sind daher hier nicht in unserem Fokus.

Illuminierte Urkunden im weitesten Sinn sind Urkunden mit graphischen oder gemalten Elementen, die nicht der Kontextschrift zuzuordnen sind.

Niveau 1 (Illuminierte Urkunden im engeren Sinn)

Urkunden mit figürlicher (gegenständlicher) Ausstattung, die historisch ist, also auf Inhalt, Aussteller, Empfänger oder Rezipienten Bezug nimmt. Weiters alle Urkunden, die zusätzlich Farbe(n) prominent in ihr Gestaltungskonzept einbeziehen. Der erste Satz, schließt rein dekorative, gegenständliche (figürliche/zoomorphe...) Elemente aus, die vielfach zum Standardrepertoire gehören und keine besondere Aussage haben. Ließen dem, Figürlichen sind zusätzliche Farben das zweite, entscheidende Element, das illuminierte Urkunden aus der Masse der Überlieferung hervorhebt.

Niveau 2

Urkunden mit gezeichnetem Dekor (graphischer Ausstattung) bzw. Zierschriften, die über das allgemein Übliche der Zeit hinausgehen und/oder einen speziellen Kanzleibrauch dokumentieren. Die graphische Ausstattung wird ab dem 13. Jahrhundert deutlich üppiger, die Auswahl muß daher das jeweils übliche Zeichenniveau mit berücksichtigen.

Niveau 3

Graphische Beglaubigungsmittel (vor allem Chrysmon, Monogramme, Rota, Rekognitionszeichen, Notariatsignets).

Kontakt

Projektpartner "Digitale
Geisteswissenschaften" /
Projektkoordination
Zentrum für
Informationsmodellierung:
Austrian Centre for Digital
Humanities
Elisabethstraße 59/60 - 6010 Graz

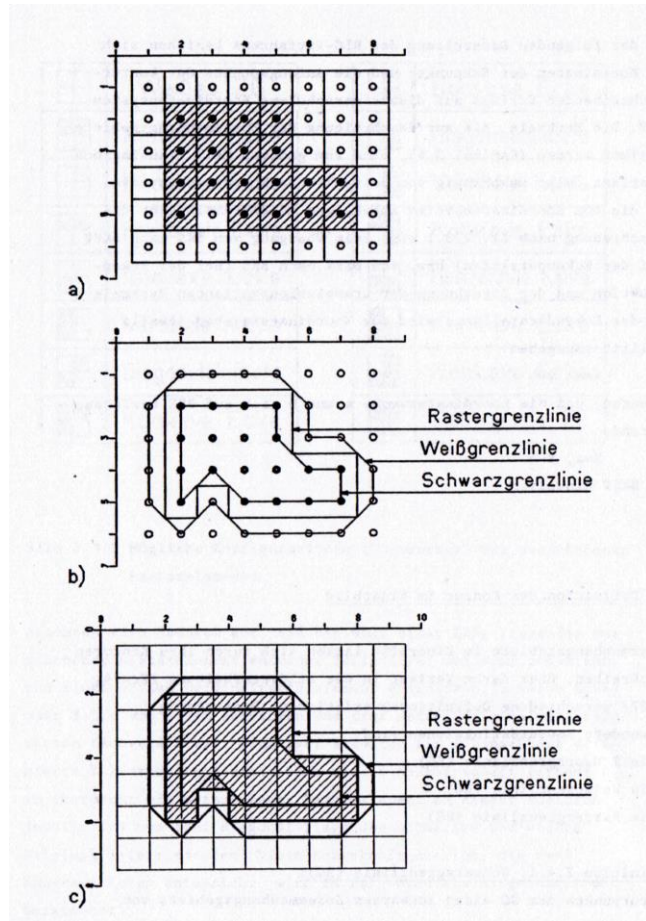
Dr. Georg Vogeler

+43 (0)316 500 - 8033
georg.vogeler@uni-graz.at
<http://www.informationsmodellierung.at/>
2023.01

Gliederung

1. Urkunden und digitale Bilder bildwissenschaftlich betrachtet
2. Illuminierte Urkunden in ausgewählten Bilddatenbanken
3. Der „bildarchäologische“ Dreischritt

Vorteile bei der Arbeit mit digitalen Urkundenbildern



Quelle: Bartneck 1987, S. 30

- ❖ digitale Bilder sind anhand ihrer informatischen Eigenschaften technisch lesbar
- ❖ computergestützte Analyseverfahren zur Bildauswertung sind anwendbar
- ❖ digitale Bilder sind segmentiert nutzbar
- ❖ die große Zahl digitaler Urkundenbilder erlaubt quantitative und vergleichende Untersuchungen



Gliederung

1. Urkunden und digitale Bilder bildwissenschaftlich betrachtet
2. Illuminierte Urkunden in ausgewählten Bilddatenbanken
3. Der „bildarchäologische“ Dreischritt

mom

Home Archivbestände Sammlungen Suchen Hilfe MeinArchiv Anmelden Registrieren Sprache wählen: deutsch ▾

Urkunde: Illuminierte Urkunden 1276-03-99_Beauvais

Sammlungen > Illuminierte Urkunden > 1276-03-99_Beauvais
Signatur: 1276-03-99_Beauvais
[< Vorige Urkunde](#) 31 von 927 [Nächste Urkunde >](#)

[Lesezeichen setzen](#)

Bilder



Bild vergrößern:

[Abbildungen in Flash-Viewer öffnen >](#)

[Bildannotationen starten](#)

Regest

Quelle: monasterium.net

monasterium.net

▲ Regest

1276-03-99,

Guy de Porquéricourt verkauft einen Wald an die Abtei Ourscamps (bei Noyon) (in Altpikardisch).

„Je Wis de Porkerincort, chevaliers, fas savoir a tous chiaus qui ches lettres verront que, comme je fusse carchiés de grans detes et forche me couvenist faire pourveanche par coi je me peusse acuitier du voiage d'outremer”

Quelle Regest: FWF Projekt P 26706-G21 "Illuminierte Urkunden"

▲ Textzeuge

Original

Aufbewahrungsort:

Beauvais, Archives départementales de l'Oise, H 4231 (Archives de l'abbaye d'Ourscamps)

Bilder:



▲ Kunsthistorische Beschreibung

Materielle Beschreibung:

Eingangsinitalte J(e) mit kreisförmigen Ausparungen vor den Textspiegel gesetzt, mit Fleuronnée-Besatz.

Stil und Einordnung:

tbc

Gabriele Bartz

Quelle: monasterium.net

monasterium.net

▼ Volltext

▲ Kommentar

Allgemeine Bibliographie:

- <http://archives.oise.fr/scripturae/entrer-dans-lexposition/#!/thematiques/langues-de-lecrit-medieval/ancien-picard> (Link bitte kopieren und in einem eigenen Tab oder Fenster öffnen)

▲ Index

Orte

- Frankreich
 - Listenkategorie: Region

▲ Zitierempfehlung

Illuminierte Urkunden 1276-03-99_Beauvais, in: monasterium.net, URL <http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/1276-03-99_Beauvais/charter>, accessed at 2016-09-09+02:00

Quelle: monasterium.net

▲ Regest

1276-03-99,

Guy de Porquéricourt verkauft einen Wald an die Abtei Ourscamps (bei Noyon) (in Altpikardisch).

„Je Wis de Porkerincort, chevaliers, fas savoir a tous chiaus qui ches lettres verront que, comme je fusse carchiés de grans detes et forche me couvenist faire pourveanche par coi je me peusse acuitier du voiage d'outremer”

Quelle Regest: FWF Projekt P 26706-G21 "Illuminierte Urkunden"

▲ Textzeuge

Original

Aufbewahrungsort:

Beauvais, Archives départementales de l'Oise, H 4231 (Archives de l'abbaye d'Ourscamps)

Bilder:



▲ Kunsthistorische Beschreibung

Materielle Beschreibung:

Eingangsinitalte J(e) mit kreisförmigen Ausparungen vor den Textspiegel gesetzt, mit Fleuronnée-Besatz.

Stil und Einordnung:

tbc

Gabriele Bartz

Quelle: monasterium.net

LBA online

LBA Deutsche Forschungsgemeinschaft **DFG** Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden (LBA)

in allen Feldern

Aussteller alle Aussteller (kein Filter)

Dynastien (Aussteller) ---

Empfänger alle Empfänger (kein Filter)

Archiv alle Empfänger (kein Filter)

Zugangsnummer weltliche Empfänger

Überlieferung --- Könige und Kaiser

Mitsiegler Herzöge, Landgrafen und andere Fürsten

Ort Grafen und Herren

Druckort Städte, Bürger und Zünfte

Datierung von bis Notare

sonstige Weltliche

geistliche Empfänger

Päpste

päpstliche Funktionsträger, Legaten

Bischöfe und Domkapitel

Klöster-, Stifts- und andere Kirchen, Spitäler, Orden und Ordensangehörige

sonstige Kleriker

0 Einträge

LBA Deutsche Forschungsgemeinschaft **DFG** Forschungsinstitut Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden (LBA)

Benutzername

Passwort

Quelle: LBA online

arcinsys

The screenshot shows the Arcinsys web application interface. At the top, there is a navigation bar with the Arcinsys logo, a 'Navigator' tab, and links for 'Suche', 'Merkliste', 'Beantragen', and 'Nutzen'. A 'Hessen' link is also present. On the left side, there is a sidebar with a tree view showing the hierarchy of archives. The main content area displays the record for 'HStAM Bestand Urk. 78 Nr. 43'. The record is titled 'Beschreibung - Repräsentationen' and includes a 'Digitalisate anzeigen' button. The record is divided into several sections: 'Beschreibung', 'Identifikation (Urkunde)', 'Vermerke (Urkunde)', and 'Informationen / Notizen'. The 'Identifikation (Urkunde)' section contains fields for 'Kurzregest', 'Datierung', and 'Originaldatierung'. The 'Vermerke (Urkunde)' section contains fields for '(Voll-) Regest' and 'Formalbeschreibung'. The 'Informationen / Notizen' section contains a 'Zusatzinformationen' field.

Arcinsys Navigator Suche | Merkliste | Beantragen | Nutzen Anmelden ▾

Hessen Hilfe

Archive in Hessen
Hessisches Staatsarchiv Marburg
Urk. 78 Kirchen, Hospitäler, Stiftungen, Seminar, Universität

Gliederung
Hospitäler
Altes Spital hinter der Burg
Spital St. Catharinae an der langen Brücke
Neues Spital St. Leonardi in Fulda
Spital St. Nicolai vor dem Peterstor
Neues Spital St. Spiritus vor Fulda
Nicht näher bestimmte Spitäler
Siechmeister-Amt
Spital-Amt
Kirchen
Stiftungen
Seminar und Universität

HStAM Bestand Urk. 78 Nr. 43 Schließen

Drucken | Verlinken | Versenden | Verbessern

Beschreibung - Repräsentationen

Digitalisate anzeigen

Beschreibung

Identifikation (Urkunde)

Kurzregest	Ablass des Erzbischofs Wilhelm von Bar und weiterer [Titular-]Bischöfe für Almosenspenden an das St. Marien- und Nikolaushospital vor Fulda
Datierung	1331 Oktober 01
Originaldatierung	Datum Auinion. kl. Octobris anno domini millesimo CCC ^o XXXI ^o et pontificatus domini Johannis papae XXII

Vermerke (Urkunde)

(Voll-) Regest	Wilhelm (Guillelmus), Erzbischof von Bar (Antibarensis) [Bar, Montenegro], verleiht zusammen mit neun weiteren genannten [Titular-]Bischöfen denjenigen, die die Kapelle des St. Marien- und Nikolaushospitals außerhalb von Fulda, gelegen in der Würzburger Diözese, sowie die dortigen Kranken, Waisen und Armen durch Almosen fördern, einen Ablass in Höhe von 40 Tagen. Siegelankündigungen. Ausstellungsort: Avignon.
Formalbeschreibung	Ausfertigung, Pergament, 10 an gelben und grünen Schnüren anhängende Siegel (Siegel Nr. 1-3 ab und verloren, Siegel Nr. 4-10 Siegelreste)

Informationen / Notizen

Zusatzinformationen

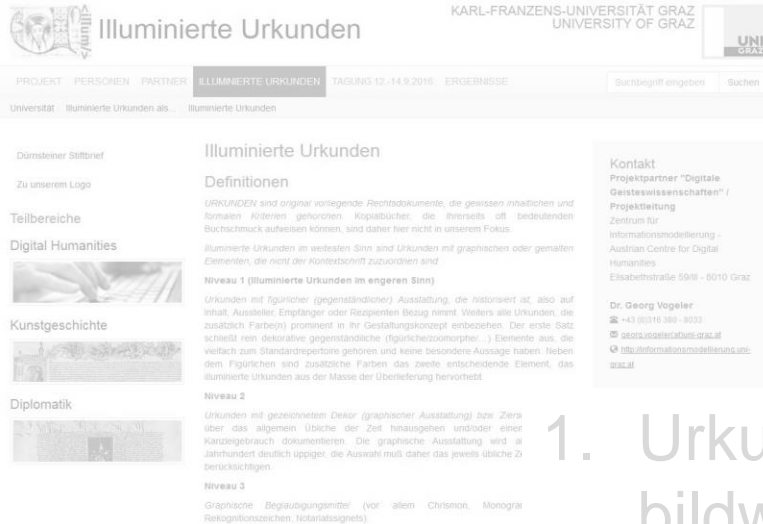
Die U-Initiale der Urkunde wurde mit einem Bildnis des auferstandenen Christus, dargestellt im Segensgestus, **illuminiert**. Daneben weist die Urkunde zwei gelbe Rubrikationen auf.
Am linken oberen Rand der Urkunde ein späteres lateinisches Kurzregest der Urkunde.
Die Urkunde weist entlang des oberen Randes Reste ehemaliger Pergamentstreifen aus Makulatur auf, mit Hilfe derer der Ablass wohl aufgehängt werden konnte.
Die Identifikation der Sieglar ist durch weitgehenden Verlust der Siegel unmöglich geworden.

Quelle: arcinsys.hessen.de

arcinsys

The screenshot displays the 'arcinsys' web application interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Navigator', 'Suche', 'Merkliste', 'Beantragen', and 'Nutzen'. Below this, a sidebar on the left shows a hierarchical tree structure for 'Hessen', including 'Archive in Hessen' and 'Hessisches Staatsarchiv Marburg'. The main content area features a 'DFGviewer' overlay, which is a digital manuscript viewer. The viewer displays a manuscript page with a large illuminated initial 'C' and several columns of text. Below the text, there is a row of small, dark, root-like illustrations. The viewer includes a color calibration bar at the top and a navigation bar at the bottom with various icons for zooming and navigating between pages. The background of the viewer shows the 'Hessisches Staatsarchiv Marburg' logo and the title of the document: 'Abläss des Erzbischofs Wilhelm von Bar und weiterer [Titular]-Bischöfe für Almosenspenden an das St. Marien- und Nikolaushospital vor Fulda 1331'.

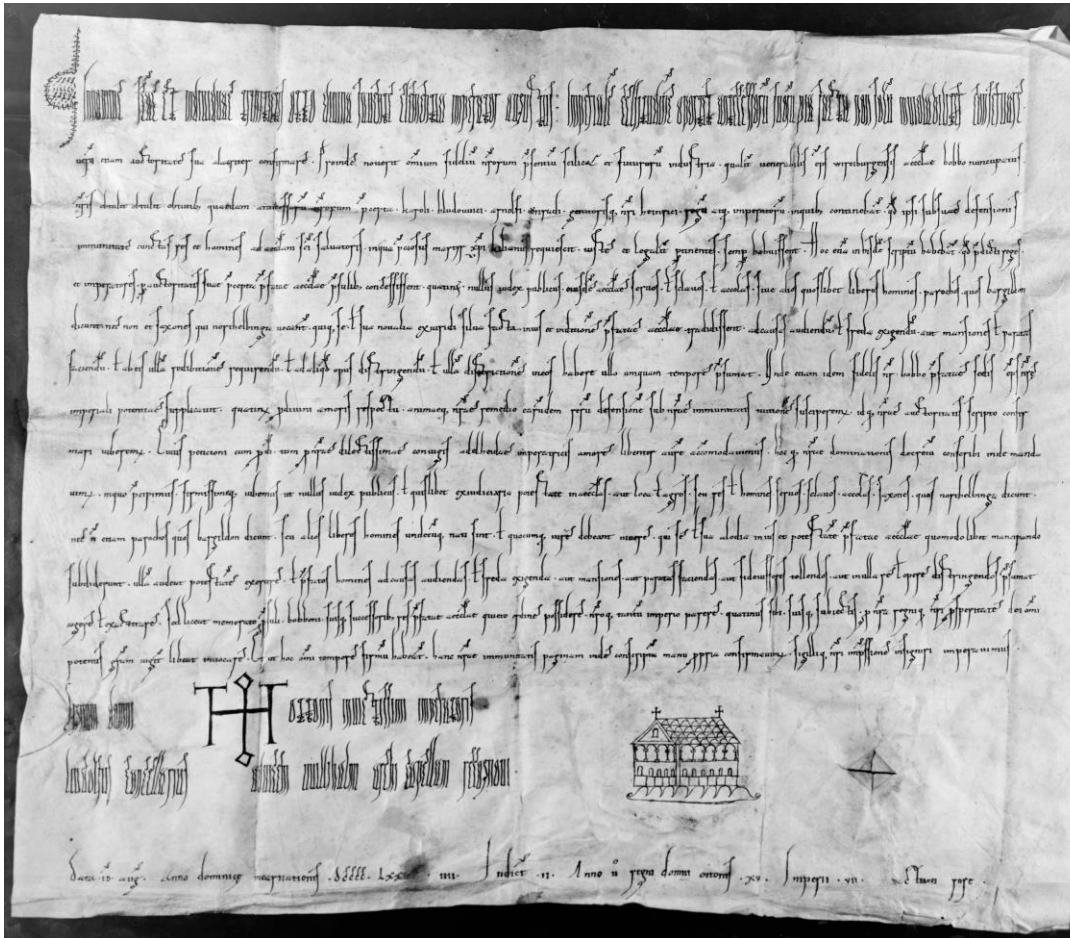
Quelle: arcinsys.hessen.de



Gliederung

1. Urkunden und digitale Bilder bildwissenschaftlich betrachtet
2. Illuminierte Urkunden in ausgewählten Bilddatenbanken
3. Der „bildarchäologische“ Dreischritt

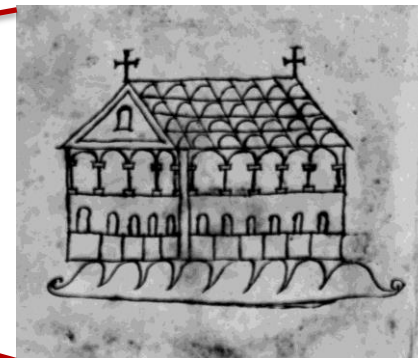
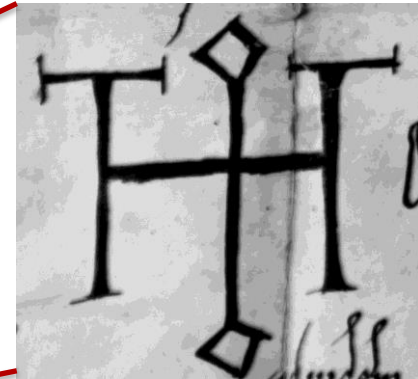
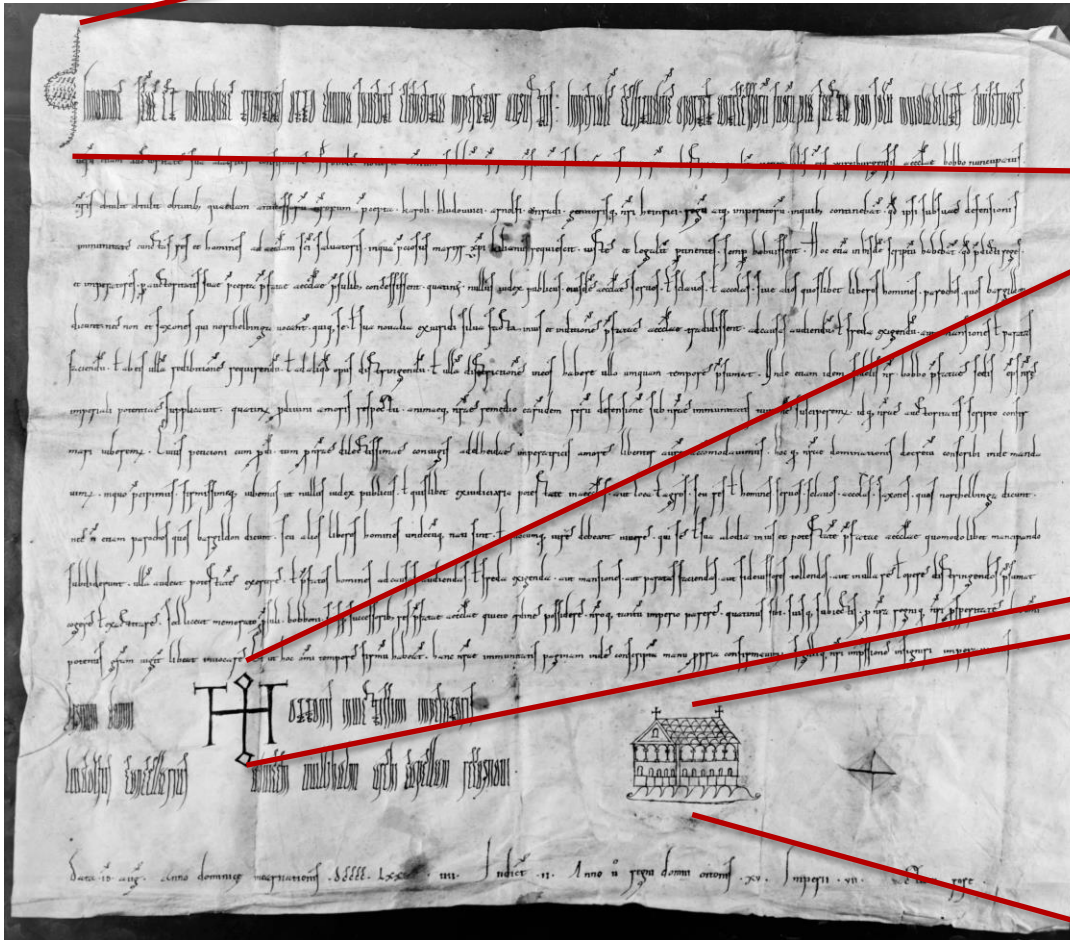
Der „bildarchäologische“ Dreischritt



LBA-ZNr. 3013
DOI., Nr. 454

Quelle: LBA Marburg

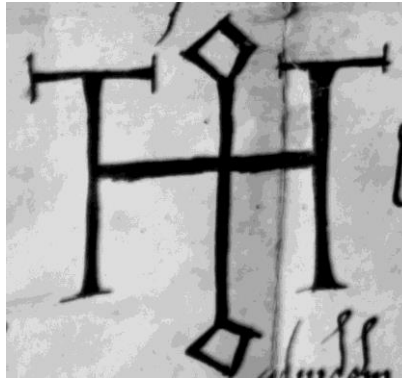
1. Segmentierung



2. Identifizierung und Codierung

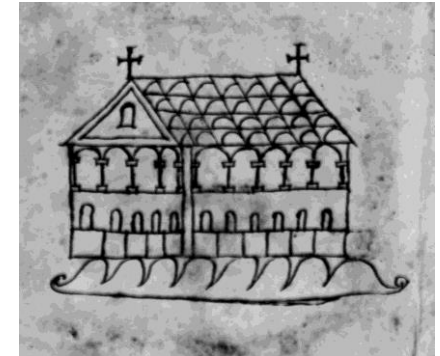


Chrismon



Monogramm

- königliches/kaiserliches
- römisch-dt. Reich
- Otto I. (912-973)



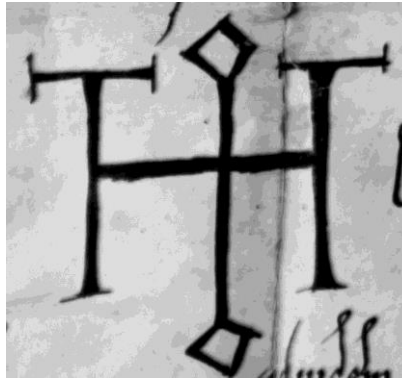
**Gebäude-
darstellung**

- sakrales Bauwerk

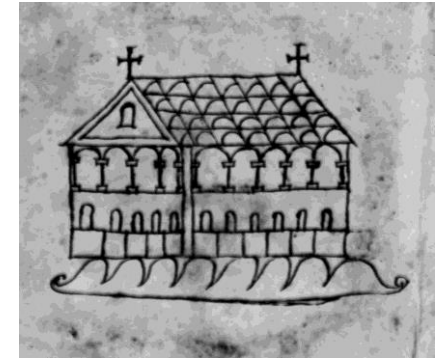
3. Beschreibung



langgezogene Darstellung mit Betonung der oben und unten am „C“ senkrecht angesetzten Schäfte; kurze quer zu den Linien des „C“ verlaufende Striche; Bauch des „C“ mit 15 Schleifen in drei Reihe gefüllt; entsprechend der Zeit der Fälschung 11. Jh.



links und rechts gestelltes „T“, mittig durch Querbalken verbunden, der im Zentrum von einem senkrechten Balken geschnitten wird. Dieser trägt jeweils oben und unten ein „O“ kleinerer Größe; klassischer Aufbau für die Spätzeit des Ausstellers.



perspektivisch angelegte, aber nicht ganz umgesetzte Darstellung eines Stifts- oder Abteigebäudes mit zwei Dachkreuzen, dreieckiger Giebel mit einem Fenster, in der oberen Etage umlaufende Säulen, in der unteren romanische Fenster. Unterhalb des Gebäudes acht Wellen.

Vorzüge des „bildarchäologischen“ Vorgehens

- ❖ Segmentierung und Codierung sind unverzichtbar für einen breiten analytischen Zugriff mit systematischen Suchbewegungen
- ❖ Bildsegmente taugen als Grundlage für die Verfahren der computergestützten Bildanalyse
- ❖ die Codierung liefert eine Reihe von kombinierbaren Recherchekategorien und klassifiziert einen heterogenen Bildbestand

